

# Mission

## **Kirchliche Jugendarbeit der Diözese Passau – mit jungen Menschen unterwegs:**

Du entdeckst dich und andere  
Erlebst Spaß und Tiefe  
Gestaltest Glaube, Leben und Welt.

## **Leitsätze für die kirchliche Jugendarbeit in der Diözese Passau**

- (1) Wir begleiten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg.
- (2) Auf der Grundlage des Glaubens an Jesus Christus geben wir ein lebensbejahendes Gottesbild weiter und schaffen Räume, Gott als gegenwärtig zu erfahren. Wir eröffnen durch vielfältige Formen religiösen Lebens die Möglichkeit, Kirche als Heimat zu erleben und zu einer reflektierten Glaubenshaltung zu finden.
- (3) Wir helfen ihnen auf der Suche nach Antworten auf ihre Fragen nach dem Sinn des Lebens. Wir unterstützen sie dabei, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und zu entfalten und schaffen Räume zur Identitätsfindung.
- (4) Wir fördern und fordern sie in einer sinnvollen Freizeitgestaltung.
- (5) Wir vermitteln soziale, politische und pädagogische Kompetenzen. Besonders geschieht das, wenn junge Menschen in einem Ehrenamt Verantwortung übernehmen.
- (6) Wir sehen es als unsere Aufgabe an, innerhalb von Gesellschaft und Kirche die Rechte, Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu vertreten und für sie um Offenheit und Verständnis zu werben.
- (7) Wir nehmen junge Menschen, die von der Gesellschaft und dem Leben benachteiligt sind in den Blick und unterstützen sie, ihr Leben sinnstiftend und zufriedenstellend zu gestalten.
- (8) Wir stellen kompetente, qualifizierte Männer und Frauen als Wegbegleiter(innen), Helfer(innen) und Ansprechpartner(innen) zur Verfügung.

## **Leitsatz 1**

**Wir begleiten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg.**

### **1. Formalziel**

- 1.1. Wir nehmen junge Menschen in ihren Bedürfnissen, Lebenslagen und Fragen wahr und ernst.

### **2. Leistungswirkungsziele**

- 2.1. Wir bieten in Fragen der Identitätsentwicklung, des Lebens und des Glaubens, Unterstützung und Auseinandersetzung an.
- 2.2. Mit jungen Menschen unterwegs sein bedeutet, sie offen und zweckfrei zu begleiten, damit sie sich selbst und andere entdecken können.

### **3. Leistungserbringungsziele**

- 3.1. Dies geschieht durch vielfältige spirituelle, pädagogische, strukturelle und beraterrische Formen.
- 3.2. Das Angebot der Begleitung ist regelmäßig, längerfristig, kontinuierlich, offen, zweckfrei und orientiert sich an den (zeitlichen) Bedürfnissen der jungen Menschen.
- 3.3. Wir bieten Begleitung an und bringen das Angebot der Begleitung aktiv zu den jungen Menschen.

### **4. Potenzialziele**

- 4.1. Qualifizierte Begleitung gewährleisten wir durch ein personales Angebot, das den jungen Menschen ernst nimmt und aktiv die Kommunikation mit ihm sucht.
- 4.2. Wir stellen dafür Verbände und Gruppen, Jugendräume, Jugendhäuser und Büros zur Verfügung.
- 4.3. Ausreichend Haupt- und Ehrenamtliche haben genügend Zeit und Raum zur Begleitung.
- 4.4. Wir unterstützen subsidiär die Jugendarbeit in den Pfarreien.

## **Leitsatz 2**

**Auf der Grundlage des Glaubens an Jesus Christus geben wir ein lebensbejahendes Gottesbild weiter und schaffen Räume, Gott als gegenwärtig zu erfahren. Wir eröffnen durch vielfältige Formen religiösen Lebens die Möglichkeit, Kirche als Heimat zu erleben und zu einer reflektierten Glaubenshaltung zu finden.**

### **1. Formalziel**

- 1.1. Im Mittelpunkt steht ein authentisches Menschen- und Gottesbild, das annehmend, befreiend, wertschätzend und verzeihend ist.

### **2. Leistungswirkungsziele**

- 2.1. In der Begegnung mit uns können junge Menschen christliche Werte und Glauben erleben und sich damit auseinandersetzen.
- 2.2. Unsere Angebote ermöglichen, dass junge Menschen in der Kirche einen Ort zum Leben und Glauben finden.

### **3. Leistungserbringungsziele**

- 3.1. Wir gestalten, entwickeln und feiern jugendgemäße Formen von Gebet und Gottesdienst. Diese werden ständig überprüft und weiterentwickelt und fließen in das liturgische Leben ein.
- 3.2. Unsere liturgischen und religiösen Angebote sind altersgemäß, ganzheitlich und vielfältig.
- 3.3. Wir stehen für Glauben und christliche Werte ein und vermitteln sie durch unseren Lebens- und Arbeitsstil.

### **4. Potenzialziele**

- 4.1. Zeiten und „Räume“ zur Entfaltung, Selbstverwirklichung, Reflexion und Beheimatung stehen zur Verfügung.
- 4.2. Unsere Liturgie ist mit und für junge Menschen gestaltet.

## **Leitsatz 3**

**Wir helfen ihnen auf der Suche nach Antworten auf ihre Fragen nach dem Sinn des Lebens. Wir unterstützen sie dabei, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und zu entfalten und schaffen Räume zur Identitätsfindung.**

### **1. Formalziele**

- 1.1. Identitätsbildung entwickelt sich im ständigen, gegenseitigen, prozesshaften Lernen.
- 1.2. Die Achtung vor dem anderen, gegenseitige Wertschätzung und respektvoller Umgang sind uns zentrale Anliegen.
- 1.3. Junge Menschen lernen mit Konflikten positiv und konstruktiv umzugehen.

### **2. Leistungswirkungsziele**

- 2.1. Junge Menschen finden durch uns Unterstützung, für sich geeignete Lebensziele auf dem Weg zu einer selbstbewussten, eigenständigen Persönlichkeit zu entwickeln und verantwortete (Lebens-)Entscheidungen zu treffen. Deshalb fördert kirchliche Jugendarbeit das Kennen lernen und die Auseinandersetzung von Werten, (gelungenen) Lebensmodellen, anderen Lebensformen, -kulturen und –welten und macht sie erlebbar.
- 2.2. Wir stärken junge Menschen darin ihre Lebensziele und –träume in den Kontext zur gesellschaftlichen Realität und ihrer Lebensumwelt zu stellen, zu reflektieren und zu verwirklichen.
- 2.3. Junge Menschen erfahren Unterstützung in ihrer Identitätsentwicklung als Frau bzw. Mann.
- 2.4. Durch unsere Arbeit entwickelt sich bei den jungen Menschen eine konstruktive Kritik- und Konfliktfähigkeit.

### **3. Leistungserbringungsziele**

- 3.1. Kirchliche Jugendarbeit bietet vorrangig „Gruppe“ als soziales Lern- und Erfahrungsfeld an.
- 3.2. Kirchliche Jugendarbeit bietet auf ihren verschiedensten Ebenen die Möglichkeit, über den eigenen Kirchturm hinauszuschauen.

### **4. Potenzialziele**

- 4.1. Wir befähigen junge Menschen, die Verantwortung in Gruppen wahrzunehmen, die Gruppe als Rahmen zur Identitätsbildung zu gestalten.
- 4.2. Wir bieten qualifiziertes Personal, Räume und Finanzen für Gruppen an (Verbandsgruppen, kontinuierliche Gruppen, Projekt- und Freizeitgruppen).
- 4.3. Kirchliche Jugendarbeit bietet Strukturen um überregionale und internationale Begegnung zu ermöglichen.

## **Leitsatz 4**

**Wir fördern und fordern sie in einer sinnvollen Freizeitgestaltung.**

### **1. Formalziele**

- 1.1. Die Beteiligung der Teilnehmer(innen) an der Gestaltung der Maßnahme ist uns wichtig und wird von uns gefördert.
- 1.2. Durch unsere Arbeit wissen junge Menschen mit ihrer Zeit etwas anzufangen.

### **2. Leistungswirkungsziele**

- 2.1. Unsere Freizeitmaßnahmen haben pädagogische, spirituelle, gesellschaftspolitische Ziele und Themen. Sie bieten durch aktive Beteiligung der Teilnehmer(innen) Alternativen zur reinen Konsumhaltung und berücksichtigen die Bedürfnisse Jugendlicher, Kinder, junger Erwachsener.
- 2.2. Sie sind gemeinschaftsfördernd und haben Erlebnischarakter.
- 2.3. Durch unsere Angebote werden Rahmenbedingungen gesetzt, damit junge Menschen für sich neue Interessen in ihrer Freizeitgestaltung entdecken und entwickeln.
- 2.4. Wir fördern und fordern die Talente und die Kreativität junger Menschen.

### **3. Leistungserbringungsziele**

- 3.1. Die Angebote sind zielgruppenorientiert und zielgruppengedefiniert.
- 3.2. Gleichwertige Inhalte unserer Angebote sind Aktion, Entspannung und freie Zeit.
- 3.3. Die Gestaltung von Freizeiten ist ganzheitlich orientiert.

### **4. Potenzialziele**

- 4.1. Maßnahmen sind so kostengünstig, dass die Teilnahme für alle Kinder und Jugendlichen möglich ist.
- 4.2. Die Räume unserer Jugendarbeit sind so angelegt, dass sie den Bedürfnissen und Inhalten unserer Freizeitangebote entsprechen.
- 4.3. Es gibt Konzepte offener Jugendarbeit, deren Umsetzung wir unterstützen.

## **Leitsatz 5**

**Wir vermitteln soziale, politische und pädagogische Kompetenzen. Besonders geschieht das, wenn junge Menschen in einem Ehrenamt Verantwortung übernehmen.**

### **1. Formalziele**

- 1.1. Fähigkeiten und Kompetenzen von jungen Menschen werden wertgeschätzt und gefördert.
- 1.2. Wir verstehen demokratisches Handeln als Lernprozess.

### **2. Leistungswirkungsziele**

- 2.1. Kirchliche Jugendarbeit ermöglicht soziales, politisches Handeln auf der Grundlage von Wertschätzung und Gleichberechtigung in Bezug auf Alter, Rasse, Geschlecht und Religion.
- 2.2. Unser Ziel ist es, den jungen Menschen selbstbewusst, emanzipiert, teamfähig, solidarisch und demokratiefähig zu machen, damit er/sie zum Sehen, Urteilen und reflektierten Handeln befähigt wird.

### **3. Leistungserbringungsziele**

- 3.1. Wir bieten Teamarbeit, demokratische Lernfelder und Möglichkeit, Leitungsrollen und Ämter zu übernehmen und einzuüben.
- 3.2. Wir fördern ehrenamtliches Engagement durch die Möglichkeit der Übernahme von Verantwortung und der Vermittlung von Leitungskompetenzen.
- 3.3. Lernfelder und Strukturen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### **4. Potenzialziele**

- 4.1. Wir bieten demokratische Lernfelder, Übernahme von Ämtern, Arbeitsgemeinschaften und Teams, insbesondere in und durch Wahlen.
- 4.2. Verbände und demokratische Strukturen werden erhalten.

## **Leitsatz 6**

**Wir sehen es als unsere Aufgabe an, innerhalb von Gesellschaft und Kirche die Rechte, Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu vertreten und für sie um Offenheit und Verständnis zu werben.**

### **1. Formalziel**

- 1.1. Sehnsüchte, Träume und Bedürfnisse von jungen Menschen, auch wenn sie visionär und utopisch sind, sind wertvoll und werden ernst genommen.

### **2. Leistungswirkungsziele**

- 2.1. Kirchliche Jugendarbeit versteht sich als Anwalt von jungen Menschen in Kirche und Gesellschaft.
- 2.2. Basierend auf der Kenntnis von Interessen und Bedürfnissen junger Menschen sichern wir deren politische Vertretung.
- 2.3. Durch unsere Vertretung der Interessen von jungen Menschen wird der Öffentlichkeit die unbestrittene Notwendigkeit von (kirchlicher) Jugendarbeit deutlich.
- 2.4. Wir tragen dazu bei, dass Verantwortliche in Kirche und Gesellschaft über die Bedürfnisse und Interessen junger Menschen informiert und dafür sensibilisiert werden.

### **3. Leistungserbringungsziele**

- 3.1. Kirchliche Jugendarbeit bietet Möglichkeiten in Gremien mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen.
- 3.2. Kirchliche Jugendarbeit bietet Plattformen, wo junge Menschen ihre Interessen diskutieren, benennen und sie nach außen tragen.
- 3.3. Wir gestalten, nach unseren Möglichkeiten, Kirche und Gesellschaft kinder- und jugendgerecht.
- 3.4. Wir motivieren und befähigen junge Menschen, ihre Interessen in Kirche und Gesellschaft selbst zu vertreten und suchen innovativ nach neuen Wegen der Beteiligung.
- 3.5. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche im Gespräch und durch Angebote mit entsprechenden Rahmenbedingungen, ihre Interessen zu erkennen und zu formulieren.
- 3.6. Uns wichtige Themen, wie Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung werden von uns wach gehalten und neue Themen, die jungen Menschen wichtig sind, aufgegriffen.

## **4. Potenzialziele**

- 4.1.** Interessenvertretung passiert grundsätzlich subsidiär.
- 4.2.** Bei Maßnahmen und im Kontakt mit jungen Menschen werden deren Interessen gesammelt.
- 4.3.** Kirchliche Jugendarbeit hat die Kompetenz, die Verpflichtung und das Recht, Interessen von jungen Menschen adäquat zu vertreten.
- 4.4.** Junge Menschen haben die Kompetenz und das Recht, ihre Interessen innerhalb der Kirche zu vertreten.

## **Leitsatz 7**

**Wir nehmen junge Menschen, die von der Gesellschaft und dem Leben benachteiligt sind in den Blick und unterstützen sie, ihr Leben sinnstiftend und zufriedenstellend zu gestalten.**

### **1. Formalziele**

- 1.1. Alle Menschen haben den gleichen Wert.
- 1.2. Junge Menschen dürfen weder in der Kirche noch in der Gesellschaft benachteiligt werden.
- 1.3. Unsere Angebote und Arbeitsweisen/-stile haben auch präventiven Charakter.

### **2. Leistungswirkungsziele**

- 2.1. Kirchliche Jugendarbeit nimmt junge Menschen mit ihren Stärken und Schwächen auf dem Hintergrund ihres sozialen Umfeldes wahr und schafft ihnen Platz in den Bildungs- und Freizeitangeboten.
- 2.2. Uns sind die Aspekte der Integration und der (internationalen) Solidarität wichtig und dazu initiieren wir Projekte.
- 2.3. Wir nehmen gesellschaftliche Gegebenheiten und die sich daraus für junge Menschen ergebende Benachteiligungen wahr und reagieren darauf in unseren Angeboten.

### **3. Leistungserbringungsziele**

- 3.1. Kirchliche Jugendarbeit kooperiert mit anderen Einrichtungen der Jugendhilfe, der Erziehung und der Ausbildung, um Aufgabenfelder aufeinander abzustimmen und die Interessenvertretung abzusichern.
- 3.2. Wir überprüfen ständig unsere Freizeit- und Bildungsangebote und gestalten sie so, dass die Teilnahme für benachteiligte junge Menschen realisierbar ist.

### **4. Potenzialziel**

- 4.1. Es gibt einen innerkirchlichen Kinder- und Jugendhilfeplan.
- 4.2. Es bestehen institutionalisierte Kontakte zur Jugendsozialarbeit.

## **Leitsatz 8**

**Wir stellen kompetente, qualifizierte Männer und Frauen als Wegbegleiter(innen), Helfer(innen) und Ansprechpartner(innen) zur Verfügung.**

### **1. Formalziele**

- 1.1. Es gibt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeitserfordernissen und Selbstverwirklichung in der Arbeit.
- 1.2. Wertschätzung und „Honorierung“ von Ehrenamtlichen ist uns wichtig.
- 1.3. Alle Ehrenamtlichen sind für ihre Tätigkeiten in der kirchlichen Jugendarbeit ausgebildet und qualifiziert und es gibt Strukturen der Begleitung.

### **2. Leistungswirkungsziele**

- 2.1. Die Qualifikation und die Qualifizierung unseres (ehrenamtlichen, hauptamtlichen, hauptberuflichen) Personals ist standardisiert.
- 2.2. Kirchliche Jugendarbeit wird auch von qualifizierten Ehrenamtlichen gestaltet.

### **3. Leistungserbringungsziele**

- 3.1. Standards der Qualifikation sind: Ausbildung, Teamfähigkeit, Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben und authentische Weitergabe, Interesse an jungen Menschen und Identifikation mit den Zielen der kirchlichen Jugendarbeit.
- 3.2. Die Standards der Qualifizierung sind bekannt, begründet und verbindlich.
- 3.3. Für Hauptamtliche in den Pfarreien gibt es ausreichende und verbindliche Bildungs- und Schulungsangebote.
- 3.4. Für Ehrenamtliche gibt es ein motivierendes, vielfältiges und ausreichendes Schulungs- und Bildungsangebot.

### **4. Potenzialziele**

- 4.1. Wir stellen ausreichend personales Angebot zur Verfügung, dass in jugendspezifischen Inhalten und Methoden eine ständige Weiterqualifizierung erfährt.
- 4.2. Es gibt ausreichend hauptberufliches und hauptamtliches Personal und ausreichende finanzielle Ressourcen, um die Ziele und Maßnahmen der kirchlichen Jugendarbeit durchführen zu können.
- 4.3. Es werden ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt, damit die Qualifizierung von Ehren- und Hauptamtlichen gewährleistet werden kann.

- 4.4.** Es gibt Ehrenamtliche, die für ihre Tätigkeit in der kirchlichen Jugendarbeit ausgebildet und qualifiziert sind.